Leserstimmen zum Wahlkampf

Langenburg, 23. Mai.

Werte Leser des „Courier"! Wir stehen wieder an der Schwelle einer Provinzialwahl, wobei sich natürlich jede Partei bemüht, ihr Programm vor die Wähler zu bringen. Wenn ich sage, Partei, so heißt das: In dieser Wahl gibt für uns blos eine Partei, nämlich die liberale. Wir haben auch noch Kandidaten, die sich aus ververschiedenen Gründen schämen, sich zu ihrer eigentlichen Partei, nämlich der konservativen, zu bekennen; daher haben sie sich aufstellen lassen mit der Bezeichnung: Gegner der Gardiner-Regierung. Sie haben keine ausschlaggebende Plattform, können nicht beweisen, daß die Gardiner-Regierung nicht gut ist, sagen uns nicht, was sie selber tun wollen, sondern erklären einfach, die Regierung müsse gestürzt werden, weil sie schon zu lange am Ruder sei, weil die Gardiner-Regierung zu uns sogenannten „Foreigners" zu freundlich sei. Religions- und Rassenhaß ist an der Tagesordnung. Er wird zu politischen Zwecken gebraucht, wo man glaubt, daß die Lage günstig ist.

Wie dieser Religions- und Rassenhaß betrieben wird, davon haben vielleicht viele unserer Deutschen keine Ahnung. Da ich Gelegenheit habe, in verschiedene Gegenden der Provinz zu kommen, kann ich hören und sehen, was da vorgeht.

All diese Zwietracht und dieser Haß wurde erst in den letzten zwei Jahren unter den sonst so friedlichen Einwanderern aus Europa ausgestreut. Wer waren die Vorposten dieser verabscheuenswürdigen Bewegung? Etliche hereingeschneite und eingeschmuggelte Amerikaner, die ihr verwerfliches Unwesen trieben und die Tausende von unseren Bürgern um etliche tausend Dollars erleichterten und dann mit unserem guten Gelde wieder über die Grenze verschwanden, um unser Land niemals wiederzusehen. Sie kamen hierher, um den sogenannten Ku Klux Klan zu organisieren. Sein erster Hauptzweck war, die Protestanten gegen die Katholiken zu verhetzen (natürlich um politisches Kaptital daraus zu schlagen.)

Wer die Zeitungen weiterhin genau verfolgt hat, weiß, daß dann der anglikanische Bischof Lloyd von Prince Albert in Wort und Schrift über uns hergefallen ist und uns sogenannte Eingewanderten gröblichst beleidigte. Dieser Mann hat die Rassenhetze so weit getrieben, daß selbst die politische Opposition befürchtete, der Mann könne mehr schaden als nützen. Wie man jetzt hört, ist er zur Erholung seiner stark angegriffenen Nerven in eine andere Provinz irgendwohin geschickt worden.

Ihr habt auch vielleicht von einem gewissen J. J. Maloney gehört. Was dieser Mann gegen Geistliche und Schwestern ausstreute, kann ein anständiger Mensch überhaupt nicht zu Papier bringen. Das Bemerkenswerteste ist, daß dieser Maloney 50 Cts. Eintritt für seine Versammlungen verlangt. Es wundert mich, daß Hunderte und vielleicht sogar Tausende einfältig genug waren, 50 Cents zu bezahlen, um solchen Schund anzuhören. Der Zweck ist doch nur, Geistliche und Schwestern zu beleidigen. Welcher Konfession wir auch angehören, müssen wir zugeben, daß die Schwestern sehr viel Gutes leisten in Schulen wie Hospitälern. In ihren Schulen werden die Mädchen in Ordnung und Disziplin erzogen; da gibt es nach 9 Uhr abends kein Herumlungern in den Straßen. Weil in einigen wenigen Schulen Schwestern (mit Qualifikation) unterrichten, und weil die liberale Gardiner-Regierung ihnen nicht den Laufpatz gibt — dafür soll die Regierung gestürzt werden!

Liebe Landsleute! Wir haben in den letzten 30 und sogar 40 Jahren, ob wir lutherisch oder katholisch oder sonst etwas waren, friedlich zusammengelebt und uns gegenseitig geachtet und geliebt. Auch diesmal sollen und wollen wir einmütig zusammenstehen, um allen diesen Hetzaposteln am 6. Juni gründlich heimzuleuchten, indem wir die liberalen Kandidaten wie früher treu unterstützen, ihnen unsere Stimmen geben und dadurch verhüten, daß eine Regierung nach dem Wunsche und Muster dieser Hetzapostel eingesetzt wird, die uns und unseren Kindern unsere liebe Muttersprache rauben und alle Minoritätenrechte einschränken würden. Leider haben gewisse deutsche Männer sich von der Hetzgesellschaft anstecken lassen und unterstützen nun jene Kandidaten, die, wenn sie ans Ruder kommen, uns freundlich den Todesstoß geben würden. Das wird ja nicht eintreten; denn die liberale Regierung wird aus dem schweren Kampfe wieder siegreich hervorgehen. Wollen wir hoffen, daß vor und am 6. Juni auch die wenigen Deutschen, die sich auf die Gegenseite schlagen möchten, einsichtig und klar denkend genug sind, um mit uns für die gerechte liberale Sache zu stimmen. Mit Gruß an alle Leser.

John Bek.

Aus dem Wahlkreis Saltcoats.

Langenburg, Sask., 23. Mai.

Wie überall in Saskatchewan, macht sich auch in Langenburg und Umgegend seit den letzten Wochen der Wahlkampf recht bemerkbar, in Langenburg selbst wohl nicht so sehr, wie an anderen Plätzen, weil die Langenburger durchweg nicht auf den Kopf gefallen sind und infolgedessen selbstverständlich mit Leib und Seele liberal sind und wissen, daß die liberale Politik für uns Fremdgeborene die einzig richtige ist. Wie nie zuvor zeichnet sich der heutige Wahlkampf durch Rassen- und Religionshaß aus, und es ist ganz klar für uns Deutsche, daß es mit dem deutschen Unterricht in den Schulen für immer vorbei sein wird, sollte wider alles Erwarten eine andere Partei ans Ruder kommen. Infolgedessen sollten alle Deutschen fest zusammenhalten und alle wie ein Mann für die Partei stimmen, die in den letzten 24 Jahren ihre Toleranz in jeder Beziehung voll und ganz bewiesen hat.

Was für schmähliche und schmutzige Vorwürfe werden der Regierung von anderen Parteien gemacht in Bezug auf Religion, hauptsächlich die katholische. Es ist kaum zu verstehen, wie anständig gesinnte Menschen, ganz gleich, welcher Religionsgemeinschaft sie angehören, ob Lutheraner oder Katholik, sich solche Sachen vormachen lassen können, wie sie Herr Maloney in Prince Albert in öffentlicher Versammlung vorgetragen hat, ohne ihn aus der Versammlung zu jagen! Und was der Bischof Lloyd gesagt und getan hat, wissen wir ja alle zur Genüge! Und deshalb sollten sich alle Deutschen aufmachen und zusammenstehen wie ein Mann, um mit allen Kräften zu verhüten, daß eine Partei ans Ruder kommt, der Leute von solcher Gesinnung angehören!

Wir Deutschen sollten uns unter keinen Umständen durch solche Hetzreden verführen lassen, sondern uns stets vor Augen halten, daß die Regierung von Saskatchewan sich in der Vergangenheit mit großen Aufgaben beschäftigt hat, während man im konservativen Lager von „Skandal" redete. So hat sie unter anderem dem Volke die Kontrolle über Kraftanlagen für alle Zeiten gegeben; sie brachte das Problem unserer Naturreichtümer einer Lösung näher, sie veranstaltete eine gründliche Untersuchung des Vermarktungs- u. Gradierungsproblems des Getreides; sie schuf das Alterspensionsgesetz, die Unterstützung von erwartenden Müttern, Witwen und Waisen; besorgte kostenlose Behandlung für Tuberkulosis im Sanatorium und schuf ein erstklassiges Hochweg-System für unsere Provinz!

Daß unsere bisherige Regierung eine gute war, beweist unter anderem auch der kürzlich erschienene Report des Departments für Handel und Verkehr, der zeigt, daß die öffentlichen und Munizipalschulden auf den Kopf der Bevölkerung in Manitoba $202, in Alberta $229 und in Saskatchewan nur $135 ausmachen. Diese Zahlen sprechen für sich selbst! — Und daß wir gute Männer in unserer jetzigen Regierung haben, das gibt sogar die Gegenpartei zu, zollt doch der Führer der Progressiven Dr. Tran das größte Lob unserem Landsmann Herrn Dr. Uhrich, dem bisherigen Abgeordneten von Rosthern.

In unserm Wahlkreis Saltcoats hat sich nach der Resignation unseres bisherigen Abgeordneten Dr. Sahlmark, Herr M. Loyston von Bredenbury als Kandidat aufstellen lassen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß er am 6. Juni als Sieger mit großer Mehrheit aus dem Wahlkampfe hervorgehen wird, wenn wir Deutsche zusammenhalten und einmütig für den Mann stimmen, der die Partei vertritt, die seit mehr denn 20 Jahren ihre Sparsamkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Toleranz voll und ganz bewiesen hat und es auch wieder in der Zukunft tun wird. H. W.

Anton Huck, Vibank.

Die deutschsprechenden Bürger von Saskatchewan richten in diesen Tagen ihre Augen auf den Wahlkreis von Süd-Qu'Appelle, wo ein verdienstvoller Mann ihrer Abstammung wiederum als liberaler Kandidat aufgestellt ist. Er hat während seiner Tätigkeit als Abgeordneter in der Provinziallegislatur nicht nur die Sympathien seiner bisherigen Freunde und Wähler sich zu erhalten gewußt, sondern durch sein besonnenes, kluges und mannhaftes Eintreten für jede gerechte Sache auch in weiteren Kreisen ein bedeutendes Ansehen gewonnen. Er ist ein Mann, der mit den Nöten und Schwierigkeiten des Farmerstandes schon seit den Pionierzeiten sehr wohl vertraut ist, der sich nicht scheut, den Finger auf die Wunde zu legen und Abhilfe zu verlangen, wo sie nötig ist. Seine wohldurchdachten und auf praktische Politik abziehenden Legislaturreden in den letzten Jahren haben überall sehr guten Anklang gefunden. Nicht einmal die kritiklustige Opposition konnte gegen ihn und seine gesunden und vernünftigen Ansichten auftreten. Daher haben die Wähler von Süd-Qu'Appelle wohl allen Grund, auf ihren liberalen Abgeordneten Herrn Anton Huck stolz zu sein, für seine Wiederwahl eifrig zu arbeiten und ihm am 6. Juni vereint und geschlossen ihre Stimmen zu geben. Das erwarten alle unsere Freunde in Saskatchewan von den Stimmberechtigten im Wahlkreise Süd-Qu'Appelle.

Jetzt ist die rechte Zeit, sich auf das heiße Wetter vorzubereiten.

Braue echtes Gerstenmalz. Bier von Cream of Malt and Hops — der Qualitätstrunk.

Cream of Malt and Hops, per Büchse, Retail, ... $1.50
Beaver Brand and Hops, per Büchse, Retail, ... $1.25

Kann an folgenden Stellen erhalten werden:

Campbell Wilson Strathdee, Regina
Cameron Heap Company, Regina
Campbell Wilson & Miller, Saskatoon
Central Wholesale, Saskatoon
Codville Company, Moose Jaw
Codville Company, Saskatoon and Yorkton
Hudson's Bay, Saskatoon
McDonald's Consolidated, Regina, Moose Jaw. North Battleford, Swift Current.
Moose Grocery, Moose Jaw
National Drug, Regina
National Drug, Saskatoon
National Fruit, Regina
National Fruit, Saskatoon
Early Fruit Company, Saskatoon
Rex Fruit Company, Saskatoon
G. H. Smith Limited, Regina
Western Grocers, Moose Jaw
Western Grocers, Saskatoon

und anderen führenden Engroshäusern.
Kaufen Sie noch heute Cream of Malt vom örtlichen Händler oder schreiben Sie direkt an

C. I. ALEXANDER & CO.

Phone 4708. 1828 Rose Str., Regina.
Distributoren für „Cream of Malt" für Saskatchewan.

GRASSICK and MacPHERSON

Komiteeräume

Hauptquartier:
Ecke Elfte Avenue und Lorne Straße
Stephen Motor Gebäude.
Telephone—Büro 5832; Komiteeräume 3868.

Nordwest:
Ecke Robinson Straße und Dewdney Ave.
Telephon 91336.

Nordzentral:
1459 Albert Straße.
Telephon 92141.

Nordöstlich:
St. Alkmund's Halle.
Telephon 92094.

Südöstlich:
Elfte Avenue, nahe der Quebec Straße.
Telephon 4822.

Südwest:
Ecke Garnet Straße und Dreizehnte Avenue.
Telephon 5370.

Diese Anzeige berechtigt und veröffentlicht von der konservativen Vereinigung von Regina

Versiegelte Angebote adressiert an den Unterzeichneten und vermerkt „Tender for interior fittings Public Building, Swift Current, Sask.", werden entgegengenommen bis 12 Uhr mittags (daylight saving) am Donnerstag, den 13. Juni 1929, für die Lieferung und Installierung der inneren Ausstattung eines öffentlichen Gebäudes, Swift Current, Sask.

Pläne und Spezifikationen können besichtigt und Angebotsformulare erhalten werden in den Büros des Chefarchitekten, Department of Public Works, Ottawa, des Residentarchitekten, Postamtsgebäude, Regina Sask., und dem Postmeister, Swift Current, Sask.

Angebote werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht auf dem vom Department gelieferten Formular ausgestellt sind und mit den darin enthaltenden Bestimmungen übereinstimmen.

Ein jedes Angebot muß begleitet sein von einem akzeptierten Scheck an eine Charterbank, zahlbar an den Minister of Public Works, in der Höhe von 10% der Angebotssumme. Bonds der Dominion of Canada oder Bonds der Canadian National Railway Company, werden auch als Sekurität angenommen oder auch Bonds und Scheck wenn es notwendig ist eine gleiche Summe zu machen.

Auf Befehl,
E. L. O'Brien,
Sekretär.

Department of Public Works,
Ottawa, den 22. Mai 1929.

Köstliches Bier!
Nur 1 Cent
das Glas!

Keine Imitation, wirkliches vortreffliches Bier, aus feinstem Malz, Hopfen und Gerste. Weit besser, als man es von der Brauerei kauft. Schmackhaft, gesund, befriedigend, würzig funkelnd, mit reichem, rahmigem Schaum; Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Sie machen es mit Leichtigkeit mit echtem bayrischem Bier-Extrakt. Hunderte von Anerkennungen. Erfahrung unnötig. Alles, was man nötig hat, ist eine Büchse Bayrisch Bier-Extrakt, 2 Pfd. Zucker, 1 Stückchen Hefe (frische oder Royal Yeast). Das Ganze gärt dann, mit 5 Gallonen Wasser gemischt, im warmen Zimmer, 3 Tage lang, dann füllt man es auf Flaschen, die man fest verkorkt und in wenigen Tagen ist das köstliche Bier fix und fertig — eine Freude für Sie und Ihre Freunde!

Preis pro Büchse (3 Pfd.) nur $1.50, oder 4 für $5.25, alles zollfrei in Canada abgeliefert gegen Einsendung des Betrages oder C.O.D. Man bestelle bei dem bekannten deutschen Versandhaus:

Hagen Import Co.
Dept. C 7, Hagen Building. St. Paul, Minnesota, U. S. A.

Agenten überall gesucht.

Feiner Wein
nur 60c pro Gallone!

Warum machen Sie sich nicht selbst den feinsten Tafelwein im eigenen Hause? Einem deutschen Fachmann ist es nach langen Versuchen geglückt, einen feinen kräftigen Weinsaft in konzentrierter Form herzustellen, der aus allen süßen saftigen reifen Trauben bereitet wird. Mit diesem neuen Produkt, „Weinse-Saft" genannt, ist keinerlei Fachkenntnis nötig; im kleinsten Hause kann man sich mit Leichtigkeit dies köstliche Getränk herstellen, das die zarte „Blume", das belebende „Feuer" und den charakteristischen „Geist" guten Tafelweines hat. Wir empfehlen eine Probebestellung dieses wirklich vollkommen Saftes, der wie in den guten alten Zeit „des Menschen Herz erfreuet".

Und der Preis? Jedes Quart Weinsaft macht drei Gallonen vom besten Wein und kostet (mit genauer deutscher Anweisung) $1.80. Zwei Büchsen für 6 Gallonen $3.25; 6 Büchsen für $5.75, alles porto- und zollfrei von unserer Winnipeger Niederlage aus geliefert. Alle Bestellungen richte man direkt an das deutsche Versandhaus:

Hagen Import Co.
Dept. C 7, Hagen Building. St. Paul, Minnesota, U. S. A.

Agenten überall gesucht.

Bekanntmachung

Palm Dairies Limited, eine Hilfs-Gesellschaft von Burns & Co., Ltd., kaufen jetzt Rahm in ihren neuen Zweigstellen zu

Regina — Moose Jaw — Saskatoon

Rahm, der an die Palm Dairies Limited an irgend eine dieser Zweigstellen geschickt wird, bringt höchstmögliche Preise.

Adressieren Sie die nächste Kanne an

PALM DAIRIES LIMITED

Regina — Moose Jaw — Saskatoon.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier".

Der „Rote Kreuz" Zug für Geldmittel

beginnt heute in Regina

und in der Provinz

Mithilfe ist notwendig aus jedem Dörfchen

Der „Rote Kreuz"-Dienst wird in Saskatchewan durch freiwillige Gaben aufrechterhalten.

Mit dem Zunehmen der Freunde dehnt sich das gute Werk aus.

Das „Regina" Ziel ist $10,000

Helft den vielen Freiwilligen, die in dieser Woche sammeln.

Hauptquartier: 2331 Victoria Ave. Phone 6006.

Mrs. D. J. THOM, Präsident
Mrs. T. D. BROWN Regina Zweigstelle Sekretär